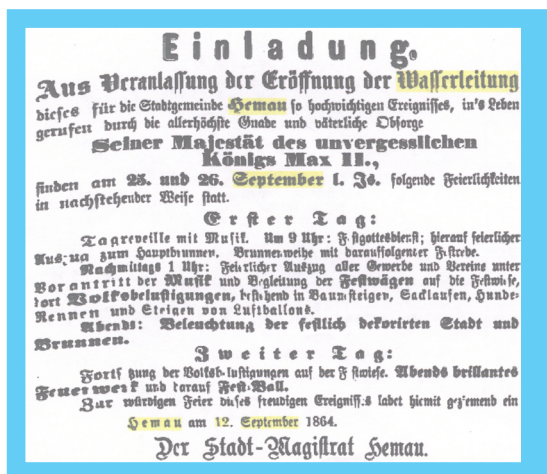


Vollendung und Eröffnung der Wasserleitung

Festbericht vom 27. September 1864



So sind denn die schönen Tage eines Festes vorüber, das in den Annalen unserer Stadt gewiß unvergänglich bleiben wird, die feierliche Eröffnung unserer Wasserleitung.

Schon am Vorabend (den 24. d.) beeiferten sich die rührigen Bewohner der Stadt, nicht nur auf dem Hauptplatze, sondern auch in den anstoßenden Seitenstraßen, ihre Häuser und Fenster mit Kränzen und Laubgewinden, mit Flaggen und Fahnen u.dgl. in versinnlichender Weise zu zieren und dadurch ihrer herzlichen Freude Ausdruck zu geben. - Am Sonntag, den 25. d. um 5 Uhr früh weckte eine Tagreveille die Landwehr zum Beginne des fröhlichen Festes mit den ersten Strahlen der aus den Wolken hervortretenden Sonne, und alles beeilte sich, die hie und da noch abgängigen Verzierungen der Stadt zu vollenden.

Um 9 Uhr feierte die Geistlichkeit ein solemnes Dankamt in unserer schönen geräumigen Pfarrkirche mit Te Deum, welchem die Schuljugend, der Magistrat und sämtliche Honoratioen und Herren Beamten samt der ganzen Landwehrdivision beiwohnten. Nach beendigtem Gottesdienste bewegte sich der Zug in langer Reihe von der Kirche zum Hauptbrunnen unter Vorantritt der Landwehrmusik und abwechselndem Gesang der Schuljugend, bis den Beginn der feierlichen Eröffnung ein trefflich gelungener Männerchor anzeigte.

Unser Hochwürden Herr Stadtpfarrer Andreas Stauber schilderte hierauf in tiefgreifender Anrede das wichtige Ereigniß in chronologischer Entwicklung der Verhältnisse [!] des seit einem Jahrtausend in dieser Gegend schwergefühlten Wassermangels und der bisher angewandten Mittel zur Abhilfe derselben, der in einer topographischen Länge von elf, und in einer Breite von ungefähr sechs Poststunden leider sehr drückend ist und endlich nach langen Mühen für die Stadt Hemau gehoben wurde, nachdem auf die gutachtlichen Berichte des verstorbenen Herrn Regierungspräsidenten Freiherrn v. Künsberg und namentlich auch des kgl. Landrichters und nunmehrigen Bezirksamtmannes Hrn. Joseph Muggenthaler Sr. Majestät unser Höchstseltiger und unvergesslicher König Max II. in huldvollster Munifizenz der Stadt Hemau ein Geschenk von mehrjährigen Zuschüssen im Betrage von 10,000 fl. zur Herstellung einer Wasserleitung allergnädigst zu gewähren ruhten und dann die noch abgängigen Kosten durch erbetene gnädigste Bewilligung des lokalen Malzaufschlages und einige freiwillige Beiträge der damaligen Bürgerschaft mit einer veranschlagten Summe von 32,000 fl. ausgewiesen waren.

Am 6. April d. J. erfolgte der erste Spatenstich zu der über eine Stunde langen Rohrlegung und durch die gelungene technische Ausführung des von Herrn von Cramer Klett aus Nürnberg hierher beordneten Herrn Ingenieurs Ruprecht mit Beihilfe der kgl. Baubehörde Hemau und unter Aufsicht des tüchtigen Herrn Pflastermeisters Bauer, dem die ganze Rohrlegung übertragen war, wurde das große Unternehmen bei einer über 400 Fuß steigenden Höhe und einer Länge über 17, 000' endlich glücklich vollendet.

Nach vollzogener Anrede und Einsegnung des Hauptbrunnens, wo kaum ein Auge trocken, brachte der für dieses Werk eifrigst bemühte Bürgermeister Johann Kohlmeier unter dem Donner der Geschütze nach einigen Schlußworten ein dreifaches Hoch aus auf Seine Majestät den regierenden König Ludwig II., dem würdigen Erben der Krone und der Tugenden Seines unvergesslichen Vaters weiland König Maximilian worauf zum Ende die Nationalhymne unter Begleitung der Landwehrmusik von der ganzen Versammlung gesungen wurde, und die feierliche Eröffnung schloß.

Nachmittags 1 Uhr eröffnete ein Herold zu Pferde den Zug der verschiedenen gewerblichen Vereine auf die Festwiese, welchem sich der Gesellenverein und mehrere zierlich geschmückte Festwagen anschlossen und fanden dort am Sonntag und Montag unter Zusammenströmung einer außerordentlich zahlreichen Volksmenge gewöhnliche Volksbelustigungen statt, von dem herrlichsten Wetter begünstigt. Am Sonntag Abends vor dem Festball wurden auf ein gegebenes Zeichen sämtliche Gebäude beleuchtet und wetteiferten die Bewohner wahrhaft in sinnreicher Ausschmückung und feenhafter Ausstattung.

Zum Schluß wurde am Montag Abends 8 Uhr auf der Festwiese und dann in der Stadt ein Feuerwerk abgebrannt, und als der Namenszug unsers lieben Königs Ludwig II. im Brillantfeuer erglänzte, endigte das würdige Fest mit nimmer enden wollenden Hochrufen auf das Wohl Sr. Majestät und der treuen Stadt Hemau.